



Benutzungsreglement Trainingsanlage Atemschutz

Allgemeine Informationen

Das Benutzungsreglement zur Trainingsanlage Atemschutz ist ein integrierender Bestandteil der allgemeinen Geschäftsbedingungen. Den folgenden Vorgaben ist jederzeit Folge zu leisten.

Einleitung

Die Trainingsanlage Atemschutz bietet zeitgemässe und praxisnahe Ausbildungsmöglichkeiten. Der Schwierigkeitsgrad in Bezug auf physische und psychische Belastung kann individuell auf die Bedürfnisse der Atemschutzträger abgestimmt werden. Die Anlage besteht aus einem Kriechparcours, Atemschutzkeller und Überwachungsraum. Der 60 Meter lange Kriechparcours sowie der Überwachungsraum mit Kommando-Pult befindet sich im Erdgeschoss des Hot-Pot. Der Atemschutzkeller, im Untergeschoss des Hot-Pot, ist ein 50 Meter langer Gang mit diversen Seitenarmen, in welchem Einsätze, wie sie in Wohnungen oder Industrieanlagen möglich sind, simuliert werden können.

Trainingsmöglichkeiten / Funktionen

Kriechparcours

- Basisausbildung praktisch und theoretisch mit Pressluftatmer
- Angewöhnungsübungen mit Pressluftatmer
- Schulung Teamarbeit
- Orientierung im Dunkeln
- Training zur Stressresistenz
- Langzeitbelastung
- Atemschutz-Notfall-Training (ANT)
- Hitzezonen
- Stress durch Geräusche

Atemschutzkeller

- Absuchtraining und Absuchtaktik
- Orientierung im künstlichen Rauch
- Kameradenrettung
- Bergung mit Atemschutz
- Teamarbeit unter Stress
- Atemschutz-Notfall-Training (ANT)
- Schulung räumliches Denken
- Kellerbrandtaktik
- Einsatz von Schlauch, und Führungsleinen
- Überwachung mittels Wärmebildkamera

Überwachungsraum/Kommando-Pult

- Steuerung von Licht/Rauch/Hitze
- Geräuschsimulation
- Sprachdurchsagen
- Kameraüberwachung im Kriechparcours und im Atemschutzkeller

Sicherheit

Für externe Feuerwehren ist immer ein Anlagebetreuer von Schutz & Rettung Zürich vor Ort. Den Anweisungen des Anlagebetreuers der Atemschutz-Anlage ist jederzeit Folge zu leisten.

Bestimmungen allgemein

Eine Person aus der Übungsleitung muss 30 Minuten vor Übungsbeginn zwecks Übungsbesprechung vor Ort sein. Die Nutzer stellen einen Übungsleiter und für Keller und Käfig je einen Instruktor. Die Instrukturen müssen Atemschutz-Offiziere sein oder eine entsprechende Ausbildung haben. Die Teilnehmenden müssen die Grundausbildung abgeschlossen haben und atemschutztauglich sein (mit Attest). Es muss ein Rettungs- und Notfallkonzept vorhanden sowie mindestens ein Feuerwehrsaniäter vor Ort sein. Es darf nur geprüftes Material verwendet werden (Nachweis Jahreskontrolle). Im Atemschutzkeller darf nur mit persönlicher Schutzausrüstung PSA geübt werden und die maximale Teilnehmerzahl liegt für den Kriechparcours bei 6 Personen und für den Atemschutzkeller bei 9 Personen. An der Anlage dürfen nur vorgesehene Änderungen der bestehenden Einrichtungen vorgenommen werden. Mitgebrachte Übungsgegenstände müssen zurückgenommen werden. Schäden müssen unverzüglich gemeldet werden.

Sicherheitsrichtlinien für Atemschutzträger

Der Betrieb der Anlage kann für ungeübte Personen riskante Situationen darstellen. Es ist von grösster Wichtigkeit, dass die Trainierenden die Sicherheitsmassnahmen und Richtlinien in vollem Umfang einhalten. Nichtbefolgen der Sicherheitsrichtlinien kann zu übermässiger Gefahr und zu Verletzungen führen.

1. Die Räumlichkeiten der Atemschutz-Anlage dürfen nicht ohne Wissen des Anlagebetreuers betreten werden.
2. Die Nutzenden sind selber verantwortlich, dass ihre persönliche Schutzausrüstung den aktuellen Normen und Sicherheitsbestimmungen entspricht.
3. Die Nutzenden tragen die Eigenverantwortung über ihre persönliche Einsatzfähigkeit. Unwohlsein, Leistungseinschränkungen durch Krankheit oder Unfall sind den Verantwortlichen zu melden.
4. Nutzer die bei Übungen mit Rauch in Kontakt kommen, müssen sich mit atemluftunabhängigem Atemschutz schützen.
5. Die Verwendung von atemluftunabhängigem Atemschutz ist nur unter Einhaltung der aktuellen Richtlinien für die ärztlichen Untersuchungen erlaubt.
6. Jede Trainingseinheit ist wie ein realer Einsatz zu betrachten und während der Übung ist besondere Aufmerksamkeit gefordert.